



Hecke im Herbst: Jetzt Rückzugsorte für Vögel schaffen

Berlin - Eine Hecke hält neugierige Blicke fern - und kann gleichzeitig ein kleines Paradies für Vögel sein. Mit heimischen Sträuchern wird aus dem Sichtschutz ein wertvoller Rückzugsort: Im Herbst und Winter sind Früchte eine wichtige Nahrungsquelle, dichtes Geäst bietet den Tieren Schutz. Sie haben noch keine Hecke oder Platz für eine weitere? Dann ist der Herbst die ideale Zeit, eine zu pflanzen. Die Gehölze haben so den Winter über Zeit, sich gut einzuwurzeln, und starten im Frühjahr kräftig in die neue Saison.

SO PFLANZT MAN EINE HECKE

Für eine naturnahe Hecke eignen sich unter anderem Schlehe, Kornelkirsche, Hundsrose, Weißdorn, Schwarzer Holunder, Vogelbeere und Brombeere. Der NABU empfiehlt auf heimische Pflanzen aus der Baumschule zu setzen. Bevor es ans Pflanzen geht, sollte man die Fläche

von Unkraut befreien und der Boden gründlich lockern. Für eine Hecke reicht ein etwa 50 Zentimeter breiter Pflanzstreifen aus. Die Länge kann man je nach vorhandenem Platz frei wählen. Wichtig: Bevor die Gehölze in die Erde kommen, werden sie leicht zurückgeschnitten. Auch die Wurzelballen sollten vorsichtig gelockert werden. Das erleichtert den Pflanzen das Anwachsen. Die Pflanzlöcher für die Hecke sind tief genug, wenn die Oberkante des Wurzelballens knapp unter der Erdoberfläche liegt. Damit die Hecke schön dicht ist, setzt man am besten vier bis fünf Pflanzen pro Quadratmeter. Nach dem Einsetzen werden die kräftig gegossen, so können sich die Wurzeln gut mit der Erde verbinden. Gut zu wissen: Viel Arbeit macht eine heimische Hecke nicht: Einen regelmäßigen Schnitt kann man sich in der Regel sparen. Wer die Hecke dennoch etwas in Form halten möchte, greift im Herbst zur Schere. (dpa) Foto: Silas Stein/dpa

Risiko Pilzvergiftung: Nicht allein auf Apps verlassen

Champignon oder doch Knollenblätterpilz? Ein Irrtum kann üble Folgen haben. Sich bei der Bestimmung von Pilzen allein auf eine App zu verlassen, ist laut Deutscher Leberstiftung daher keine gute Idee. Selbst gesammelte Pilze sollte man nur essen, wenn sie durch erfahrene Sammler oder am besten Sachverständige sicher als essbar bestimmt worden seien. Tipp: Viele Städte und Gemeinden bieten während der Pilzsaison fachkundige Beratungen oder Kontrollstellen an. Auf der Webseite der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (DGfM) gibt es eine Expertensuche, mit der Prüfer, Sachverständige oder Coaches in der Nähe gefunden werden können.

GEFÄHRLICHSTER HEIMISCHER PILZ

Vor allem junge oder noch nicht vollständig ausgebildete Pilze könnten leicht verwechselt werden. Auch ein Befall durch Maden oder Schnecken sei kein Zeichen für Ungiftigkeit. Der Grüne Knollenblätterpilz wird zum Beispiel von Schnecken problemlos gefressen. Für Menschen ist er aber hochgiftig und nach Angaben der Leberstiftung für rund 90 Prozent der tödlich verlaufenen Pilzvergiftungen verantwortlich. Besonders tückisch bei diesem Pilz: Symptome hat man oft erst mehrere Stunden nach dem Verzehr, wenn sich die Giftstoffe schon im Körper verteilt haben. Symptome von Pilzvergiftungen können etwa Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Schweißausbrüche und Benommenheit



Sorgfalt statt Risiko: Pilze sollten nur nach einer sicheren Bestimmung durch Sachkundige verzehrt werden. Foto: Christin Klose

sein. Dann muss möglichst schnell gehandelt werden. Wer einen begründeten Verdacht hat, sollte nicht erst selbst im Internet nachforschen. Ebenso tabu sind vermeintliche Hausmittel wie Milch oder Salzwasser. Betroffene sollten generell nichts essen oder trin-

ken und auch kein Erbrechen forciert werden. Das ist laut der DGfM zu tun: ► Ärztliche Hilfe: Bei schweren Symptomen sofort ins Krankenhaus oder die 112 wählen. Bei Unsicherheit oder leichten Symptomen den Giftnotruf kontaktieren. ► Pilzreste sichern: Dem Rettungsdienst oder Arzt möglichst Pilzreste oder Erbrochenes mitgeben. Auch Fotos der gesammelten Pilze sind nützlich. ► Betroffenen Bescheid geben: Alle Personen, die von den Pilzen gegessen haben, müssen informiert werden. (dpa)



Verkaufsoffener Sonntag 27.09.26



Sonderveröffentlichung
26823101_002426

Shoppen, schlemmen, Sonntag genießen

Peine wird zur Erlebnis-Innenstadt

Herbstluft, Streetfood-Düfte und volle Einkaufstaschen: Beim morgigen verkaufsoffenen Sonntag wird die Peiner Innenstadt zum Treffpunkt für alle, die mehr aus ihrem Stadtbummel machen wollen.

Erst durch die Fußgängerzone flanieren, zwischen aktuellen Herbsttrends und Geschenkideen stöbern und anschließend bei Tacos, Burgern oder süßen Spezialitäten aus aller Welt eine genussvolle Pause einlegen: Der verkaufsoffene Sonntag in Peine verbindet von 13 bis 18 Uhr Shopping, Kulinarik und Unterhaltung.

Organisiert wird der verkaufsoffene Sonntag von Peine Marketing gemeinsam mit der Kaufmannsgilde zu Peine. Zeitgleich sorgt Samstag und Sonntag das dritte Foodtruck Festival für internationales Flair in der City. Rund 30 Foodtrucks und Stände verteilen sich vom historischen Marktplatz über die Fußgängerzone bis zur Bahnhofstraße. Die Genussmeile ist bereits ab 11 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

„Das Konzept des Foodtruck Festivals in Verbindung mit dem verkaufsoffenen Sonntag hat sich für uns in den letzten beiden Jahren bewährt“, betont Jan Philip Col-

berg, Gildemeister der Kaufmannsgilde und ergänzt: „Gerichte aus aller Welt locken Besucher aus der ganzen Region in die Peiner Innenstadt, darum unterstützt die Kaufmannsgilde das Event mit dem verkaufsoffenen Sonntag gern.“



Foto: Peine Marketing GmbH



Platz nehmen und genießen beim Foodtruck-Festival in der Peiner Innenstadt. Foto: Peine Marketing GmbH

VERKAUFSOFFENER SONNTAG!

27.09.2026 13.00-18.00 UHR GEÖFFNET!

50% Rabatt!

Nutzungsklasse 42
0,5 mm Nutzschicht

UVP 49,95

24,97/m²

Design-Vinyl-Klick-Belag Tilda Plus
im XL-Format, in naturidentischen Holzoberflächen, mit integrierter Dämmung und umlaufender V-Fuge, sehr strapazierfähig, feuchtraumgeeignet, Paneele ca. 1220 x 225 mm, Nutzungsklasse 42, ca. 5 mm stark, ca. 0,5 mm Nutzschicht

KLICK TECHNIK XXL FORMAT WASSERFEST

Heimtex NORD

Fachmärkte für Heim-Ausstattung GmbH & Co. Nord KG

WWW.HEIMTEX-NORD.DE

Schäferstraße 13
31224 Peine
Telefon: 05171 2949874